

Wanderroute 1

| | |
|------------------------------------|--|
| <i>Startpunkt:</i> | Hinterhermsdorf (Sächsische Schweiz) |
| <i>Zielpunkt:</i> | Hinterhermsdorf |
| <i>Streckenlänge:</i> | 8-10km / 5 Std. |
| <i>Erreichbarkeit:</i> | Bus (siehe Fahrplan) / Pkw (siehe Karte) |
| <i>Parkmöglichkeit:</i> | Im Zentrum / 2.50€ Tagesparkkarte |
| <i>Übernachtungsmöglichkeiten:</i> | keine |
| <i>Schwierigkeitsgrad:</i> | Mittel / für Wölflinge schlechter geeignet |
| <i>Begehbarkeit:</i> | Ganzjährig |

Beschreibung:

Am südlichen Ortsausgang über den Hohweg zum Königsplatz. Dort ist an 2 Aussichtspunkten ein wunderbarer Rundblick möglich!

Dann Steilabstieg durch Tunnel, Schweinelöcher, Hollweg und nach Nordosten zum Wetzinplatz. Über den Aussichtspunkt Hermannseck zur Oberen Schleuse und am Fluss entlang zur Niedermühle, durch das Heidelbachtal zur Obermühle (Pension/Imbiss) und weiter zum Schäferräumicht (Gasthaus) . – bis hierhin ist ausschließlich der rote Wanderweg zu benutzen – Dann auf den Gelben Wanderweg übergehen und der Ausschilderung bis zurück nach Hinterhermsdorf folgen.

Im Norden des Ortes, am Wanderweg gelegen, ist die Besteigung eines 36.9m hohen Aussichtsturmes möglich. Dieser ist auf dem Gelbpunktierten Weg zu erreichen. Von dort hat man einen einmaligen Rundblick über Hinterhermsdorf und die umliegenden Berge – bis hin in die Böhmisches Schweiz.

Die gesamte Strecke verläuft teilweise über sehr gute und breite Wanderwege, sowie auch über steile, schmale Wege, Treppen und Stiege.

HINTERHERMSDORF

Gemeinde, Lkr. Sächsische Schweiz, Einw.: 800, Höhe: 320-400 m, Postltz.: 01855.

Auskunft: Fremdenverkehrsamt, Schandauer Straße 2. **Bahnstation:** Sebnitz (12 km).

Busverbindungen: nach Sebnitz, Bad Schandau und Pirna

Östlichster Ort der Sächsischen Schweiz und Zentrum der Hinteren Sächsischen Schweiz. Von ausgedehnten Wäldern umgeben. Auf drei Seiten vom Staatsgebiet der Tschechischen Republik umschlossen. Mitten durch die Fluren verläuft die Geologische Grenze zwischen Granit und Sandstein. Zwei Grenzübergänge für Wanderer und Radfahrer.

Sehenswertes im Ort und Umgebung

Die Kirche von 1690 zeigt einen schönen Dachreiter. – Etwa 80 Umgebendehäuser prägen das Erscheinungsbild des Ortes (besonders schön Dorfbachweg 6 aus dem Jahre 1670). – Die Obere Schleuse ist ein Stau, der seit 1580 der Flößerei auf der Kirnitzsch diente. Die jetzige Steinernen Staumauer wurde 1931 errichtet. Der Stau ist ca. 700 m lang und wird zu Bootsfahrten zwischen den engen Felswänden der Kirnitzschklamm genutzt. Dieses Gebiet zählt zum Teil als Kernzone, zu dem seit 1990 gegründeten Nationalpark Sächsische Schweiz.